



Antrag - öffentlich -

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz,
Feuerschutz

Drucksachen-Nr.: 2016/263

am 26.09.2016 TOP:

Laatzten, 29.08.2016

Energetische Stadtsanierung in Verbindung mit ortsbezogenem Quartiersmanagement - Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke -

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, bis spätestens zum Haushaltsentwurf 2017 eine Liste vorzulegen, welche Projekte sich eignen könnten, energetische Stadtsanierung anzuschließen, und zwar öffentliche und private Bauten bzw. Baugruppen. Dafür sind für 2017 Mittel einzuplanen.

Begründung:

Für das Jahr 2016 sind für derartige Projekte 327 Mio. € von der Landesregierung bereitgestellt worden: für Bildung, Infrastruktur und Klimaschutz. Für die Folgejahre wird das mehr sein.

Für die Planung werden bis zu 100% erstattet, wobei damit beauftragte Mitarbeiter der Verwaltung zur Planung angerechnet werden können. Für weitergehende Kosten müssten die Kommunen - je nach Finanzkraft - für solche Projekte 5 bis 15% Eigenmittel bereitstellen. Da man Quartiersmanagement und energetische Stadtsanierung durchaus zusammen betrachten könnte und sollte, ergeben sich dadurch große Synergie-Effekte.

Wir wissen und tun ja auch schon einiges, um z.B. städtische Objekte zu sanieren, um dadurch Kosteneinsparungen zu erreichen und Gebäudeerhaltung und -sanierung zu betreiben. Dies sollte verstärkt und damit Fremdmittel eingeworben werden.

Auch private Gruppen oder Einzelpersonen können in solche Planung mit einbezogen werden (Wohnungsbaugenossenschaften, Vermieter mit größeren Objekten).

Gerd Apportin